

„Inseln der Effizienz“

Der Staat im Fokus der Ethnologie 2006 beginnt ein dreijähriges Forschungsprojekt zur Funktion staatlicher Institutionen in Westafrika, das von dem Mainzer Ethnologen Professor Dr. Thomas Bierschenk koordiniert wird. Das umfangreiche Unternehmen, bei dem Forscher aus Deutschland und vier afrikanischen Ländern zusammenarbeiten, wird von der Volkswagen-Stiftung mit 515.800 Euro unterstützt.

Das viel zitierte Bild vom chaotischen Staat lässt der Mainzer Ethnologe Professor Dr. Thomas Bierschenk nicht gelten. „Inseln der Effizienz“ nennt der Professor am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz seine Gegenbeispiele: gut funktionierende Verwaltungseinrichtungen, die Bierschenk selbst aus seinen Aufenthalten in Westafrika kennt. Das können zum Beispiel öffentliche Schulen sein, die trotz widriger Bedingungen guten Unterricht anbieten. Solchen Beispielen stehen jedoch durchaus auch chaotische Zustände in der Verwaltung und Korruption gegenüber.

Staatliche Funktionen in Afrika wird Bierschenk zusammen mit Kollegen aus Afrika in den nächsten drei Jahren in einem umfangreichen Forschungsprojekt untersuchen. Das Vorhaben heißt „Der öffentliche Dienst und seine Beamten in Westafrika: Das Erziehungswesen und die Justiz in Benin, Ghana, Mali und Niger“ und soll eine empirische Datenbasis über afrikanische Verwaltungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen am Beispiel von Rechtssprechung und Ausbildung ergeben. So will das deutsch-afrikanische Team eine Lücke schließen, die immer wieder in

Diskussionen deutlich wird: „Der Staat als Institution in Afrika ist definitiv unterforscht, dennoch wird er immer wieder für Entwicklungsdefizite verantwortlich gemacht“, so erläutert Bierschenk den Hintergrund des Projektes. Die Bedeutung des Vorhabens hat auch die Volkswagen-Stiftung erkannt: Sie fördert das Projekt mit 515.800 Euro.

„Der Staat als Institution in Afrika ist definitiv unterforscht, dennoch wird er wieder für Entwicklungsdefizite verantwortlich gemacht.“

Im Januar 2006 beginnt das Projekt mit der Besprechung des Arbeitsprogramms. Zurzeit sind acht Senior Researchers, darunter die Mainzer Professoren Dr. Carola Lentz und Dr. Michael Bierschenk, sowie neun Doktoranden in die Untersuchung eingebunden. Die Wissenschaftler kommen aus Deutschland sowie den Ländern, in denen die Forschungen stattfinden: Benin, Niger, Mali und Ghana. Geleitet wird das Projekt von Bierschenk und Dr. Tidjani Alou.

Durch diese enge, gleichberechtigte Zusammenarbeit mit afrikanischen Kollegen setzt das Mainzer Projekt darauf, Beziehungen und Abläufe staatlicher Verwaltung aus der Innensicht der untersuchten Staaten zu verstehen. Die dreijährige Dauer des Vorhabens, so Bierschenk, mache es auch möglich, noch während des Projektes mit Methoden und Fragestellungen dynamisch auf die ersten Ergebnisse zu reagieren. Ziel der Kooperation ist es aber auch, die Zusammenarbeit zwischen europäischen und afrikanischen Wissenschaftlern zu verbessern und den Dialog zwischen afrikanischen Forschern aus frankophonen und anglophonen Ländern zu verbessern.

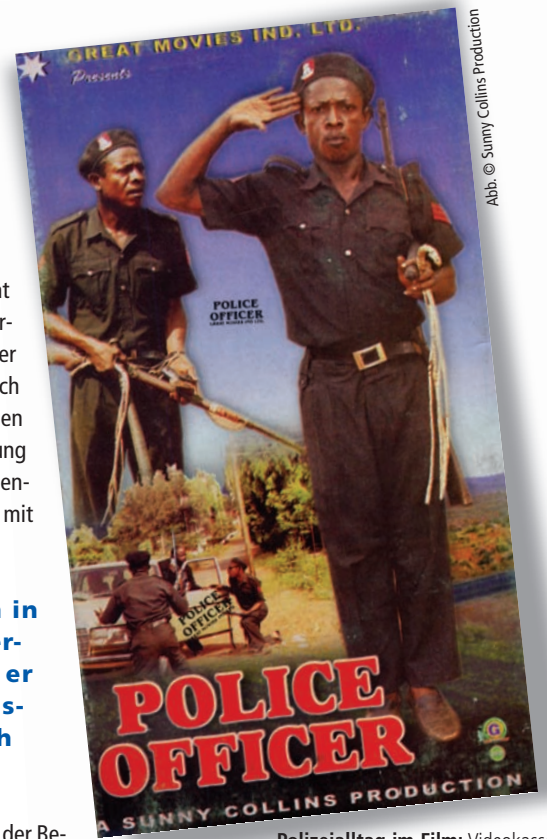


Abb. © Sunny Collins Production

Polizeialltag im Film: Videokassettencover aus Westafrika

Während das ambitionierte deutsch-afrikanische Forschungsprojekt anläuft, setzt sich das Institut im Wintersemester 2005/06 mit der Vortragsreihe „Krieg, Krisen und Konfliktbewältigung in Afrika“ mit der politischen und sozialen Gegenwart in Afrika auseinander. Auch in dieser Vortragsreihe, begleitend zur Ausstellung „Africa Screams“ im Frankfurter Museum der Weltkulturen, wird die Rolle des Staates und seiner Institutionen für die Entwicklung Afrikas thematisiert.

Peter THOMAS ■

Information: Vortragsthemen im Februar sind „Paradoxien staatlich geförderter Kriminalitätsprävention in Südafrika“ (Thomas Kirsch, 7. Februar), „Dezentralisierung in Kamerun: Ressourcen, Interessen, Konflikte“ (Projektgruppe Mainz, 14. Februar) sowie „Strategie und Beiträge der Entwicklungszusammenarbeit zur Konfliktbearbeitung und Friedenskonsolidierung in Afrika“ (Uwe Kievelitz, 21. Februar).

Der Profi für Sicht- und Sonnenschutz.

COUPON **10% Rabatt** Auf alle Artikel.* Vorzulegen bei einer Bestellung. *ausgenommen Velux-Produkte



JALOUSIEN · ROLLOS · PLISSEES · LAMELLEN · VORHÄNGE · MARKISEN

Wiesbaden
Rheinstraße 54
Tel. 0611/3 08 90 00
Fax 0611/3 08 90 02
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Frankfurt a. Main
Berliner Straße 14/
Ecke Hasengasse am Museum
Tel. 069/29 99 29 60
Fax 069/29 99 29 61
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr,
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

5 Jahre Garantie!

30x in Deutschland.

JALOU CITY

www.jaloucity.de